

# Wilhelm-Raabe-Schule

Grund- und Oberschule Südstadt



Hameln, den 11.09.2018

## Protokoll

der Schulelternratssitzung am **Montag, 10.09.2018, 18:00 Uhr**

### Tagesordnung:

1. Informationen über die Schul- und Unterrichtssituation zu Beginn des laufenden Schuljahres
2. Wahl zu diversen Funktionen und Ämtern
3. Anfragen und Mitteilungen

### **TOP 0: Begrüßung und Genehmigung des letzten Protokolls**

Frau Bödecker begrüßt die 19 anwesenden Elternvertreter (Teilnehmerliste kann auf Wunsch eingesehen werden). Es sind Eltern aller Jahrgänge bis auf den Schulkindergarten, dem 4. und 10. Jahrgang vertreten.

Das Protokoll der Sitzung vom 18.01.2018 wird genehmigt.

### **TOP 1: Informationen über die Schul- und Unterrichtssituation zu Beginn des laufenden Schuljahres**

Frau Bödecker schildert die Unterrichtsversorgung. Wie in allen Medien zu lesen und zu sehen, ist auch die Versorgung an der Wilhelm-Raabe-Schule nicht gut. Wir haben insgesamt 5 Abordnungen von anderen Schulen, wobei eine gerade wieder rückgängig gemacht wurde. Durch Streichen einiger Angebote im Ganztagsbereich der Oberschule lässt sich der Pflichtunterricht größtenteils erteilen. Es gibt 2 Klassenstufen, in denen die Schülerzahl eigentlich die Obergrenze übersteigt (3 und 6), es gibt aber leider nicht genug Lehrerstunden, die notwendig wären, um die Klassen zu teilen.

Eine Elternvertreterin merkt an, wieso in Anbetracht dieser schlechten Unterrichtsversorgung eine Lehrerfortbildung während der Schulzeit stattfindet und nicht während der Ferienzeit. Frau Bödecker verdeutlicht, dass 1. die Lehrkräfte die Ferienzeit durch eine Arbeitszeit von 44 Wochenstunden komplett einarbeiten (und häufig viel mehr Stunden pro Woche darüber hinaus arbeiten) und 2. der externe Anbieter der Fortbildung keinen anderen Termin anbieten konnte. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Aufgaben, die in der Zeit Zuhause zu erledigen sind, und für Schulkindergarten, Klasse 1 – 6 wird eine Notbetreuung angeboten, die per Elternbrief abgefragt wurde.

Des Weiteren wird, da der Ganztags thematisiert wird, nach der Erledigung von Hausaufgaben gefragt. Es gibt in der Ganztagsstruktur eine für Hausaufgaben vorgesehene Zeit, und Frau Bödecker wird bei den pädagogischen Mitarbeitern nachfragen, und nochmals darauf hinweisen, dass darauf zu achten ist.

Das Thema Mensa wird angesprochen. Der Ablauf mit den Bestellungen und dem Ausstellen von Quittungen muss noch optimiert werden. Frau Bödecker erklärt, warum in diesem Jahr auf Vorkasse bestanden wird. Das letzte Schuljahr endete mit einem Defizit von über € 1000, da Abläufe nicht eingehalten wurden und Kinder weiterhin Essen bestellen konnten, ohne dass Rechnungen beglichen wurden.

Im nächsten Schuljahr soll es hoffentlich (der Schulträger muss dem Mensapächter kündigen, das hat im letzten Schuljahr nicht rechtzeitig stattgefunden!) eine anderen Mensabetreiber geben, der auch die Bestellungen und Abrechnungen mit übernimmt, so dass dies nicht mehr in der Hand der Schule liegt – was es auch nicht sollte. Die anderen 3 Schulen, die ebenso wie die Wilhelm-Raabe-Schule der Ganztagsbildung der Stadt angehören, haben jeweils einen eigenständigen Mensabetreiber (PariProJob).

Frau Bödecker informiert über den Hintergrund zu der Elternbefragung des Schulträgers in den 3. und 4. Klassen. Der Schulträger möchte herausfinden, welche Schulformen die Eltern für die weiterführenden Schulen wünschen. Dies gehört zu der Schulentwicklungsplanung der Stadt.

Frau Bödecker gibt die Termine für die Schulformvorstellungen, die jedes Jahr für die Eltern der Viertklässler stattfinden, bekannt:

Donnerstag, 22. November 2018 in der Aula der Pestalozzischule

Mittwoch, 28. November 2018 in der Aula der Theodor-Heuss-Realschule.

Die Schulleiter aller möglichen weiterführenden Schulen (Gymnasien, Oberschulen, IGS, KGS und Realschule) sind bei diesen Abenden anwesend um den Eltern Fragen beantworten zu können.

## **TOP 2: Wahl zu diversen Funktionen und Ämtern**

Frau Hörstensmeier übernimmt den Part der Schriftführerin bei den anstehenden Wahlen, Frau Bödecker übernimmt die Wahlleitung. Alle Ämter und Gremien konnten dankenswerterweise besetzt werden

Schulelternratsvorsitz und Stellvertretung: Herr Trinh und Frau Herzog

Delegierte für den Stadtelterrat und Kreiselterrat (siehe Anhang)

Elternvertreter für den Schulvorstand (Frau David, Frau Herzog, Frau Gabriel; und Frau Weiß und Frau Haass als Vertreterinnen), die Gesamtkonferenz und die Fachkonferenzen

In allen Gremien sind immer Grund- und Oberschuleltern vertreten.

### **TOP 3: Anfragen und Mitteilungen**

Frau Bödecker bittet um Unterstützung für einen Arbeitsschutzausschuss, der zusammen mit Schule und Schulträger gebildet werden soll, um das Thema Lärmschutz (Flure Königstraße!) anzugehen. Auch hierfür finden sich 3 Elternvertreter: Frau Weiß, Frau Gohlke und Frau Haass. Eine Elternvertreterin weist daraufhin, dass ab einem Bereich von 80 Dezibel Schutzmaßnahmen unumgänglich sind. Eine Lärmmessung der Landesschulbehörde vor einem Jahr hat bereits ergeben, dass dringender Handlungsbedarf in den Fluren besteht. Frau Bödecker hat den Schulträger davon in Kenntnis gesetzt, und diesen Punkt auch in die Haushaltsanmeldung für das Jahr 2018 gesetzt, mit Priorität „1“. Der Schulträger hat die Priorität auf „3“ herabgesetzt.

Hier braucht die Schule dringend Unterstützung und die Stimmen der Elternvertreter, die verdeutlichen, dass ihre Kinder unter dem Lärm leiden.

Die Eltern bitten um eine Liste mit den Telefonnummern und Funktionen der anwesenden Schulelternratsvertreter (so dass man sich gegenseitig informieren, erreichen und bei gegenseitiger Vertretungsnotwendigkeit Bescheid sagen kann). Die Elternvertreter, die damit einverstanden sind, unterschreiben eine Einverständniserklärung dazu (siehe Anlage).

Die Sitzung endet um 19:15 Uhr.

Protokoll:

(Bödecker)  
Oberschuldirektorin